

Meinem Glauben Raum geben
12 Abende der Besinnung

Wo ich auch bin,
DU
bist schon da.

Die Gottesperle

Du Stern des Abends

Eingangsvotum: Wir sind versammelt im Namen Gottes, des Vaters, des Allmächtigen und barmherzigen, der die Welt umspannt mit seiner Liebe, die in seinem Sohn menschliche Gestalt gewann, und der uns erfüllt und erneuert mit seinem Geist. Ihm vertrauen wir uns an in der Stille dieses Abends.

Stille



Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.
Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.

Text: Psalm 139, 5 - (c) Melodie: Jürgen Grote (2005)

HERR, du erforschest mich
und du kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüßtest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.

Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.

Text: Psalm 139, 5 - (c) Melodie: Jürgen Grote (2005)

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
 und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
 Führe ich gen Himmel, so bist du da;
 bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
 und bliebe am äußersten Meer,
 so würde auch dort deine Hand mich führen
 und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
 und Nacht statt Licht um mich sein -,
 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht
 leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.

Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.

Text: Psalm 139, 5 - (c) Melodie: Jürgen Grote (2005)

Denn du hast meine Nieren bereitet
 und hast mich gebildet im Mutterleibe.
 Ich danke dir dafür, daß ich wunderbar gemacht bin;
 wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.
 Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen
 gemacht wurde,

als ich gebildet wurde unten in der Erde.

Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war,

und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!

Wie ist ihre Summe so groß!

Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei dir.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The melody is written on a treble clef. The lyrics are: 'Von al-len Sei-ten um-gibst du mich. Hältst dei-ne Hand ü - ber mir.' The first staff ends with a double bar line, and the second staff continues the melody and lyrics, also ending with a double bar line.

Text: Psalm 139, 5 - (c) Melodie: Jürgen Grote (2005)

Stille

O – Adoramus te domine

Biblischer Text : Joh 17 (i.A.)

Jesus hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da: verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche;

denn du hast ihm Macht gegeben über alle Menschen, damit er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.

Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich erkennen, der du allein wahrer Gott bist, dass sie den erkennen, den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich verherrlicht auf Erden und das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, damit ich es tue.

Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt.

Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt.

Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und sie glauben, daß du mich gesandt hast.

Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.

O- Adoramus te domine

Stille - Meditation zu den Perlen:

Anmerkung: die nachfolgenden beiden Seiten sollten nebeneinander kopiert werden, da die Sätze auch optisch aufeinander bezogen sind.

DU - DU – DU - Immer nur DU!

Du, Du machst mir Angst;

Du, Du bist mir zu über mächtig.

Du erforscht alles, du kennst alles:

Sitzen, aufstehen, denken, träumen, gehen, liegen,
alles, alles, alles.

Von hinten kommst du heran.

Von vorne umgreifst du mich, deine Hand packt zu.

Wohin?

Wo kann ich ICH sein mit meinen eigenen Gedanken

Ohne dich, ohne Zensur, ohne Richter,

Allein für mich und ohne Bedrängnis?

Deine Macht ist erdrückend.

DU - DU – DU - Immer nur DU!

Du machst mir Angst.

DU - DU – DU - Immer nur DU!

Du, wenigstens du bist bei mir.

Du, Du bist mit der Macht deiner Liebe bei mir.

Du erforscht alles, du kennst alles:

Sitzen, aufstehen, denken, träumen, gehen, liegen,
alles, alles, alles.

Dir sind sogar meine Nichtigkeiten wichtig.

Bei dir geht nichts verloren.

Du bist der Halt, wenn ich zurück gedrängt werde.

Nach vorne falle ich in deine haltende Hand.

Wohin?

Hier bleiben, bei dir bleiben!

Wo kann ich ICH sein mit meinen eigenen Gedanken? Bei dir.

Ohne dich, wer bin ich dann?

Ohne Zensur, ohne Richter?

Gefangenen in mir selbst,

Nur mich im Blick, meine Zensur, mein Urteil.

Nur ich.

Nur ich: allein für mich und ohne Bedrängnis?

Nein: Leer, nichtig, einsam.

Deine Macht - die Macht deiner Liebe zu mir:

lass DEINE Macht mein Leben bestimmen.

DU - DU – DU - Immer nur DU! Du sagst Du zu mir.

Danke!

O – adoramus te domine

Stille

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wolltest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Vaterunser - Segenswort

Du Stern des Abends

Stille

Ablaufidee:

Uta Bartels, Pfr. Jürgen Grote, Petra Lampe, Vikar Dennis Stork
Pfarrverband Groß Elbe
Am Pfarrgarten 5
38274 Groß Elbe
www.kirche-in-elbe.de